

Objekt		Ggf. Gebäudeteil
Grundschulzentrum Kölner Strasse Energetische Sanierung		Gem.- Grundschule (GGS)
Beschreibung des derzeitigen Zustandes		
<p>Die Gemeinschaftsgrundschule besteht aus zwei über eine verglaste Treppenhauszone verbundene Baukörper. Das in den 1960er Jahren errichtete Gebäude wurde als Massivkonstruktion mit geputztem Mauerwerk, teilweise auch Betonteilen errichtet. Die Wandkonstruktionen entsprechen der Erbauungszeit und wurden seit Errichtung nicht zusätzlich gedämmt.</p> <p>Die Schule besitzt nicht ausgebaute Satteldächer als Kaltdachkonstruktion. Auf der obersten Geschossdecke liegt eine Dämmauflage, die Anfang der 90er Jahre aufgelegt wurde.</p> <p>Die Fenster und Türkonstruktionen in der Gemeinschaftsgrundschule stammen aus der Bauzeit in den 60er Jahre. Die Klassenfenster sind Stahlrahmenkonstruktionen ohne thermische Profiltrennung und Einfachverglast. Die Außentüren sind als Stahlrahmentüren mit Einfachverglasung, die Fenster im Verwaltungsbereich als Holzfenster mit Einfachverglasung ausgeführt.</p>		
Vorgeschlagene Maßnahmen		
<p>Die Maßnahme wird an dieser Stelle nur nachrichtlich genannt.</p> <p>Die Stadt Hückeswagen hat am 30.03.2009 bei der Bezirksregierung Köln einen umfassenden Förderantrag aus dem Programm „Investitionspakt zur energetischen Erneuerung der sozialen Infrastruktur in den Kommunen“ für die beiden Grundschulen an der Kölner Straße gestellt. Durch dieses Programm sollen in erster Linie Kommunen mit Haushaltssicherungskonzept bei der langfristig angelegten energetischen Sanierung ihrer Schul- und Kindergartengebäude unterstützt werden. In einer zweiten Förderpriorität können auch solche Maßnahmen unterstützt werden, die in einem städtebaulichen Fördergebiet liegen. Die beiden Grundschulen in der Kölner Straße liegen im festgelegten Untersuchungsgebiet. Ob und in welcher Höhe eine Förderung gewährt wird, ist derzeit nicht bekannt.</p> <p>Ziele des Konzeptes sind:</p> <ul style="list-style-type: none">- energetische Sanierung durch Dämmung aller Hüllflächen auf einen Bauzustand, der die Forderungen der EnEV 2009, bezogen auf den darin festgeschriebenen Neubaustandard, um 30 % unterschreitet.- Erneuerung der technischen Betriebsanlagen, Heizung, Elektroinstallation. <p>Ziel der Erneuerung der Heiz- und Lüftungstechnik ist es, die Heizungsanlage der KGS nach der Sanierung vollständig entfallen zu lassen, und die Wärmeversorgung des gesamten Komplexes ausschließlich über die neue Technikzentrale in der GGS zu leisten. Die Anbindung der KGS an die Technikzentrale GGS soll über eine neu zu erstellende Fernwärmeleitung erfolgen, die unter der Kölner Straße verlegt wird. Die Beheizung des Schulkomplexes soll über eine geothermische Wärmepumpe erfolgen. Die hierzu erforderlichen Sondenbohrungen werden auf dem Gelände der GGS erfolgen.</p>		

- Einbindung regenerativer Energien, die die ökologischen Standortfaktoren nutzen und das Thema Energie und Umwelt nicht nur für den technischen Aspekt, sondern auch für die Wissensvermittlung an die Schulkinder erschließen. Hierzu dienen die bei der Sanierung der Hüllflächen in das Gebäude eingebundenen Elemente
 - PV-Anlage in der Schulfassade, die sowohl zur Stromgewinnung, als auch als bauliche Verschattung dient
 - Extensive Gründachfläche auf den angefügten Bauteilen

Über die Sanierung der Hüllflächen und die Umstellung der Heizungstechnik soll eine Energieeinsparung von 65 % bezogen auf den derzeit aufgewendeten Primärenergieträger Erdgas erzielt werden.

Die umfangreichen Arbeiten, die neben der vg. energetischen Sanierung auch sonstige bauliche Maßnahmen wie die Ertüchtigung des Brandschutzes etc. beinhalten, können in dem Umfang nur durchgeführt werden, wenn eine Förderung aus dem vg. Programm gewährt wird.

Sollte die Förderung nicht erfolgen muss dennoch mittelfristig über Sanierungsmaßnahmen insbesondere der Fassaden nachgedacht werden. Diese müssen technisch bedingt auch weit über Einzelmaßnahmen (wie Auswechslung von Fenstern) hinausgehen.

Aufwand		
4.235.000,- €		
Grundlage		
Kostenschätzung des Architekturbüros Zacharias		
Ausführungsdauer		
2 Jahre		
Ausführungszeitraum		
Planung im Jahr 2009		
Ausführung im Jahr 2010, 2011		